

A N F R A G E
an
Frau Bürgermeister Elke Kahr

eingebracht in der Gemeinderatssitzung
vom **25. Mai 2023** von Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini

Graz, am 25. Mai 2023

Betreff: Sperrmüll und Grünschnittentsorgung Graz Nord

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Die Sperrmüllentsorgung in Graz ist durch den Ressourcenpark Graz für viele Personen relativ gut zu bewerkstelligen. Durch die Lage des Ressourcenparks ergeben sich jedoch für die Bewohner im Grazer Norden einige Herausforderungen.

Angebote Entsorgungsmöglichkeiten – wie zum Beispiel die Grünschnittentsorgung im Herbst – stimmen oft nicht mit den tatsächlichen Grünschnittzeiten überein, da nicht immer der Grünschnitt gerade zu erledigen ist, wenn Entsorgungsmöglichkeiten angeboten werden.

Hier kam seitens der Bevölkerung der Vorschlag, einen Sammelplatz für Grünschnitt zu errichten, der im Frühling und Herbst über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen könnte.

Die Bewohner aus den nördlichen Bezirken müssen zudem für die Entsorgung Ihres Unrats und dergleichen eine weite Strecke mit dem Auto zurücklegen. Hier kam die Idee aus der Bevölkerung, an strategisch gut gewählten Orten dezentrale Kleinsammelstellen zu organisieren, an denen geringe Mengen abgegeben werden könnten.

Eine mögliche Lösung ist eventuell in Form eines Fördermodells für Grazer Hauptwohnsitze die Preise für die Entsorgung bei der Firma Ehgartner in der Wasserwerksgasse an den Ressourcenpark anzugleichen (Differenz zahlt Stadt?!)

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage

gem. § 16 der GO f. d. Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz

1. Welche Entsorgungsmöglichkeit gibt es aktuell außerhalb des Ressourcenparks?
2. Ist eine Ausweitung des Angebots geplant?
3. Ist die Schaffung von Grünschnittsammelstellen, die über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen, möglich?
4. Wenn ja, könnten diese Sammelstellen außerhalb der „Grünschnittzeiten“ als Sammelstellen für geringe Mengen Sperrmüll genutzt werden?
5. Werden mit der Firma Ehgartner Gespräche über eine mögliche Kooperation geführt, um den Bewohnern der nördlichen Bezirke eine Alternative zum Ressourcenpark zu ermöglichen?